

Weltratsmitglied der Region – Regionalrat oder Regionalconsulta – Regionalsekretariat – Regionalkongress usw. usf.

Mit diesen Begriffen jongliere ich seit Oktober 2019, als ich beim Regionalkongress in Wien zum Weltratsmitglied der Region gewählt wurde, immer wieder und merke dabei selbst, wie wenig sie für mich und wohl auch die meisten von uns mit Leben gefüllt sind. Deswegen möchte ich, bevor ich über den Dienst in der Region erzähle, diese Begriffe kurz erklären.

Region

Für die ungefähr 30.000 SDMB, die es weltweit gibt, wurden elf Regionen (siehe Karte) mit dem Ziel gebildet, die Vereinigung zu animieren (Art. 37, ALP Statut). Jede dieser Regionen wählt eine/n SMDB als ihre Vertretung in den Weltrat der SMDB.



Region Mitteleuropa West

Als Abkürzung für unsere Region hat sich der Begriff RECO (frz. Region d'Europe centrale ouest) als äußerst praktisch erwiesen. Zur RECO gehören:

Belgien-Süd (französischsprachig)	5 OZ	72 SMDB
Belgien-Nord + Niederlande	6 OZ	97 SMDB
Deutschland + dtsprachige Schweiz + Türkei	17 OZ	201 SMDB
Frankreich + frzsprachige Schweiz	21 OZ	232 SMDB
Großbritannien	13 OZ	203 SMDB
Irland (isolierte SMDB)	0 OZ	3 SMDB
Österreich	14 OZ	229 SMDB

Mit einer Gesamtzahl von knapp über 1.000 SMDB sind wir eine eher kleine Region.

Regionalconsulta (im ALP: Regionalrat)

Zur Regionalconsulta gehören der Weltrat der Region, die Provinzkoordinatorinnen und -koordinatoren, der Delegierte der SDB und die Delegierte der FMA sowie weitere SMDB, die bei der Animation unterstützen (Art. 34 § 3, ALP Ab). Die Regionalconsulta sollte sich mindestens einmal jährlich treffen. Bei den Treffen der Regionalconsulta sollen die „Herausforderungen des Apostolats und der Fort- und Weiterbildung zum Segen der ganzen Region miteinander geteilt“ werden (Art. 34 § 2, ALP Ab). Die Regionalconsulta ist also kein Entscheidungs-, sondern ein Animationsorgan. Deswegen haben wir uns in Absprache mit der österreichischen Provinz für die deutsche Sprache entschieden, den „alten“ Begriff Regionalrat nicht mehr zu verwenden. Mit diesem Begriff verknüpfen wir mit Blick auf den Provinzrat und den Weltrat schnell eine Entscheidungsbefugnis, über die die Regionalconsulta aber gerade nicht verfügt.

Regionalsekretariat

Das Regionalsekretariat findet sich nicht in unserem ALP, sondern es steht im Direktorium, das in der Region erarbeitet wurde. Es wurde beim Regionalkongress in Jünkerath im Jahr 2009 zum ersten Mal zur Unterstützung des Weltratsmitglied der Region bei der Organisation von Regionalconsulta und der Animation der Region ins Leben gerufen. Zum aktuellen Regionalsekretariat gehören: Jan Daems (Belgien-Nord), Christiane Liebl (Österreich) – beide als Sekretäre; Carine D’Hondt (Belgien-Nord) als Verantwortliche für die Bildung; Norbert Fedke (Deutschland) als Verwalter und Barbara Klose (Deutschland) als aktuelle Welträtin der Region. Weiterhin nimmt der ehemalige Weltrat der Region Franz Defaut (Belgien-Süd) regelmäßig an den Treffen des Regionalsekretariats teil. Während der einjährigen Übergangszeit, in der wir gemeinsam die Region geleitet haben, habe ich gemerkt, wie wichtig sein Wissen ist.

Regionaldelegierter SDB und Regionaldelegierte FMA

Derzeit hat unsere Region keine Regionaldelegierten. Wir sind aber mit den Weltdelegierten im Gespräch, weil unsere Region zur Animation Regionaldelegierte benötigt. Deswegen laden wir gerade zur Regionalconsulta die Delegierten der Provinzen mit ein.

Regionalkongress

Zum Regionalkongress gehören alle Mitglieder der Provinzräte unserer Region sowie die Mitglieder der Regionalconsulta. Er sollte alle drei Jahre einberufen werden. Entweder ist er ein Wahlkongress zur Wahl des Weltratsmitglied der Region (alle sechs Jahre) oder er dient zur Vertiefung von Themen zur Weiterentwicklung des salesianischen Charismas und der Vereinigung (Art. 29 § 3, ALP Ab). Dabei reflektiert

er auch die Situation der Vereinigung in der Region und gibt dieser Handlungsleitlinien vor.

Soweit mein kleines Glossar zu den wichtigsten Begriffen. Vielleicht fragt sich jetzt die ein oder der andere: Wozu brauchen wir das? Darauf gibt es zwei Antworten: 1. Das ist nun mal so im ALP festgelegt ist. Daher müssen wir es auch umsetzen und das Notwendigste unternehmen. 2. JA, unbedingt. Wenn es uns gelingt, die Sprachbarrieren zu überwinden, kann und wird uns der Austausch mit SMDB aus anderen Ländern oder auch Kontinenten inspirieren und bereichern. Wir können voneinander lernen und es uns ersparen, „das in anderen Provinzen bereits rollende Rad“ für unsere neu zu erfinden. Auch hilft der Blick auf andere Provinzen bei einer realistischen Einschätzung unserer eigenen und kann uns durchaus auch erden. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass es die Verbindung in die Region gibt.

Corona sei Dank!

Das hört sich hoffentlich nicht zynisch an, aber im Rückblick müssen wir feststellen, dass auch wir uns nach Absage unseres ersten geplanten Treffens des Regionalsekretariats im März 2020 aufgrund von Corona nun seit Mai 2020 recht regelmäßig online treffen und so schon einiges in Gang gekommen ist. Das wäre offline und vor Ort sehr viel beschwerlicher gewesen. So fand am 13. November ein Online-Treffen zur Botschaft Papst Franziskus an das 28. Generalkapitel statt, das sich vor allem an die Bildungsverantwortlichen der Provinzen richtete, zu dem aber auch die Provinzkoordinatoren, die Provinzdelegierten sowie einzelne, isolierte SMDB nach Nennung durch die Provinzen eingeladen waren. Die Resonanz auf dieses Treffen, bei dem wir viel Wert auf den Austausch gelegt haben, war durchweg positiv. Von der deutschen Provinz war z.B. auch eine Vertreterin des Ortszentrums Istanbul mit dabei. Am 14. November folgte dann die allererste Regionalconsulta, bei der sich vor allem die Provinzen einander vorgestellt haben. Deren Fortsetzung am 29. Januar 2021 dieses Jahres diente dann eher organisatorische Themen.

Unsere Themen

Unsere Themen sind sehr vielfältig. Zum einen beschäftigen wir uns natürlich mit der Organisation und der Struktur, wie z.B. die Benennung der Regionaldelegierten, die Errichtung und Pflege einer Webseite oder eines Blogs zur Information mit Cloudlösung für wichtige Texte auf Regionalebene, die Suche nach SMDB oder Don Bosco nahestehenden Personen, die uns bei Übersetzungen unterstützen können oder auch einfach die Terminplanung der nächsten sechs Jahre. Diese Punkte sind wichtig, damit wir als Region unkompliziert voneinander wissen und Neues und Wichtiges erfahren. Wichtiger aber ist uns der inhaltliche Austausch zwischen den Provinzen. Dazu wurden von den Provinzen folgende Themen genannt: Laiendelegierte auf Ebene der Ortszentren, wenn es keine SDB oder FMA in der Nähe mehr gibt – Frage der Vorbereitung; neue Berufungen; Belebung der

Ortszentren; Bildungsprozess sowie der konkrete Austausch über alles, was gut läuft oder auch nicht so gut läuft.

Mein Dienst

Als Welträtin der Region und damit Vorsitzende der Regionalconsulta sowie des Regionalsekretariats ist mir die Vernetzung mit den Provinzen besonders wichtig. Das Regionalsekretariat und die Regionalconsulta sollen kein abstraktes, unbekanntes, weiteres Organ in der Struktur der SMDB sein, sondern wir wünschen uns, dass unsere Tätigkeit sich mit Gesichtern verbindet und auf Dauer als bereichernd wahrgenommen wird. Deshalb ist mir der persönliche Kontakt auch mit den SMDB der anderen Provinzen wichtig. Auch wenn Reisen zurzeit nicht möglich ist, eröffnet uns hier das Internet Möglichkeiten, an die wir vor Corona nicht gedacht hätten. So konnte ich z.B. Anfang Februar online an einem Treffen des französischen Provinzrat teilnehmen, der sich ausschließlich mit dem Thema beschäftigte, wie auf Ebene der Ortszentren in der Coronazeit ganz konkret Kontakt und Austausch stattfindet, wo die Schwierigkeiten sind, was es für Ideen gibt usw. Dazu war jedes Ortszentrum befragt worden. Als ein Ergebnis wird es in Frankreich nun ein weiteres Online-Treffen mit den Ortskoordinatoren zu diesem Thema geben, um zu schauen, wo noch weiter unterstützt werden kann. Aber das Problem betrifft ja im Moment alle Provinzen unserer Region, sogar weltweit, so dass es für die anderen Provinzen vielleicht hilfreich sein kann, diesen Prozess und seine Ergebnisse zu kennen. Aber da stehen wir auch noch am Anfang und sind vor allem auch auf die Mithilfe und Unterstützung der Provinzräte angewiesen, um einen solchen Austausch zu moderieren.

Zu guter Letzt

Wieso „Welträtin der Region“ und nicht Regionalrätin? Ganz einfach, weil ich unsere Region im Gremium Weltrat vertrete. Zu diesem Gremium gehören die zwölf Welträte der Regionen (Afrika hat einen englisch- und einen französischsprachigen Weltrat), der Weltkoordinator, die Weltdelegierten und die Mitglieder des Weltsekretariates. Der Weltrat hat bis jetzt auch nur online getagt, was es mir nicht erleichtert hat, in meinem neuen Dienst anzukommen. Aber ich habe ja noch einige Jahre Zeit!

Wenn Ihr Fragen habt oder Anregungen und Themen, dann freue ich mich über Rückmeldungen an folgende Mailadresse: cm-reco@donbosco.de.